

Interpellation Nr. 76 (September 2026)

26.5302.01

betreffend Klimanotstand: Die Entsiegelungs- und Begrünungsoffensive – ein Beschleunigungskonzept für Basel-Stadt

Nach dem Hitzerekord ist vor dem nächsten Hitzerekord und diese folgen viel schneller aufeinander als noch 2003 angenommen, als man von einem Jahrhundertssommer gesprochen hat. Die Schweiz erhitzt sich viel schneller als der globale Durchschnitt und Basel-Stadt war diesen Juni 2026 der Spitzenreiter und dennoch hinken die Klimaadaptation-Massnahmen den Entwicklungen weit hinterher.

Massnahmen zur Verbesserung der Hitzesituation in der Stadt wie die Entsiegelung von Flächen, die Bepflanzung mit Büschen oder Bäumen, und die Begrünung und Beschattung von sonnenexponierten Flächen etc. an den Hitzehotspots der Stadt müssen schneller realisiert werden.

Nach wie vor müssen wir feststellen, dass Strassenzüge saniert, Rohre verlegt und Leitungen gezogen werden, ohne dass im selben Moment die oben genannten Massnahmen umgesetzt werden. Unrühmliche Beispiele hierzu sind die Bruderholzstrasse, die Freie Strasse, die Kanonengasse etc. Sie alle wurden nach Tiefbauten zu «Hitzehöhlen» und Hitzeadaptionsmassnahmen wurden nicht vorgenommen und lassen weiter auf sich warten.

Gründe genug, sich nochmals kritisch mit den bisherigen Strategien und Konzepten auseinanderzusetzen und das Thema Beschleunigung auf die Agenda des Regierungsrats zu setzen.

Das Stadtklimakonzept bietet eine gute Grundlage dazu, aber es benötigt auch den entsprechenden Umsetzungswillen in und zwischen den Departementen.

Daher fordern wir den Regierungsrat auf zu berichten:

- Welche Instrumente hat der Regierungsrat in der Hand, die Prozesse zur Umsetzung von geplanten Massnahmen zu beschleunigen?
- Die prioritär zu behandelnden Fokusgebiete in Basel-Stadt kennen wir. Wo werden hier in den nächsten zwei Jahren Projekte realisiert?
- Welche Wirkung erwartet man sich hier (Zielwerte nennen)?
- Welche Projekte, die heute umgesetzt werden, stammen aus früheren Planungsphasen (vor 10 bis 15 Jahren)?
- Welche Projekte früherer Planungsphasen, wurden seither nochmals evaluiert und an die nun verschlechterten Klimaentwicklungen angepasst und ihre Klimaadaptionswirkung damit verbessert?
- Welche finanziellen Mittel und sonstigen Ressourcen würde es benötigen, die Prozesse entscheidend zu beschleunigen?
- Wäre es ratsam eine Taskforce «Speed up Klimaadaptation» für Basel-Stadt einzurichten?

Béla Bartha